

hist-metadata.ch – ein mehrsprachiger Metadatenhub zu historischen Entitäten

Werner Bosshard, Historisches Lexikon der Schweiz
Hans Bickel, Schweizerisches Idiotikon

Open-Access-Tage, 07./08. September 2015, Zürich

Session 1: (Linked) Open Data, Thesauri und kulturelles Erbe



histHub.net

histHub.net – ein mehrsprachiger Metadatenhub zu historischen Entitäten

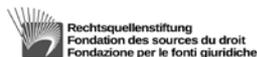
Werner Bosshard, Historisches Lexikon der Schweiz
Hans Bickel, Schweizerisches Idiotikon

Open-Access-Tage, 07./08. September 2015, Zürich

Session 1: (Linked) Open Data, Thesauri und kulturelles Erbe

histHub.net

Das Kooperationsprojekt von:



Historisches Lexikon der Schweiz
Dictionnaire historique de la Suisse
Dizionario storico della Svizzera

Schweizerisches Idiotikon
Schweizerdeutsches Wörterbuch
ortsnamen.ch
Das Bundes- und Kantonalarchiv

Aufbau

- Gesamtprojekt
 - Projektziele
 - Kooperationspartner
 - Dienstleistungen
 - Arbeit mit den Daten
- Bedeutung histHub für SSRQ, DDS und HLS
- Die Rolle der linguistischen Ressourcen im Projekt histHub.net
 - Schweizerisches Idiotikon
 - ortsnamen.ch



Projektziele

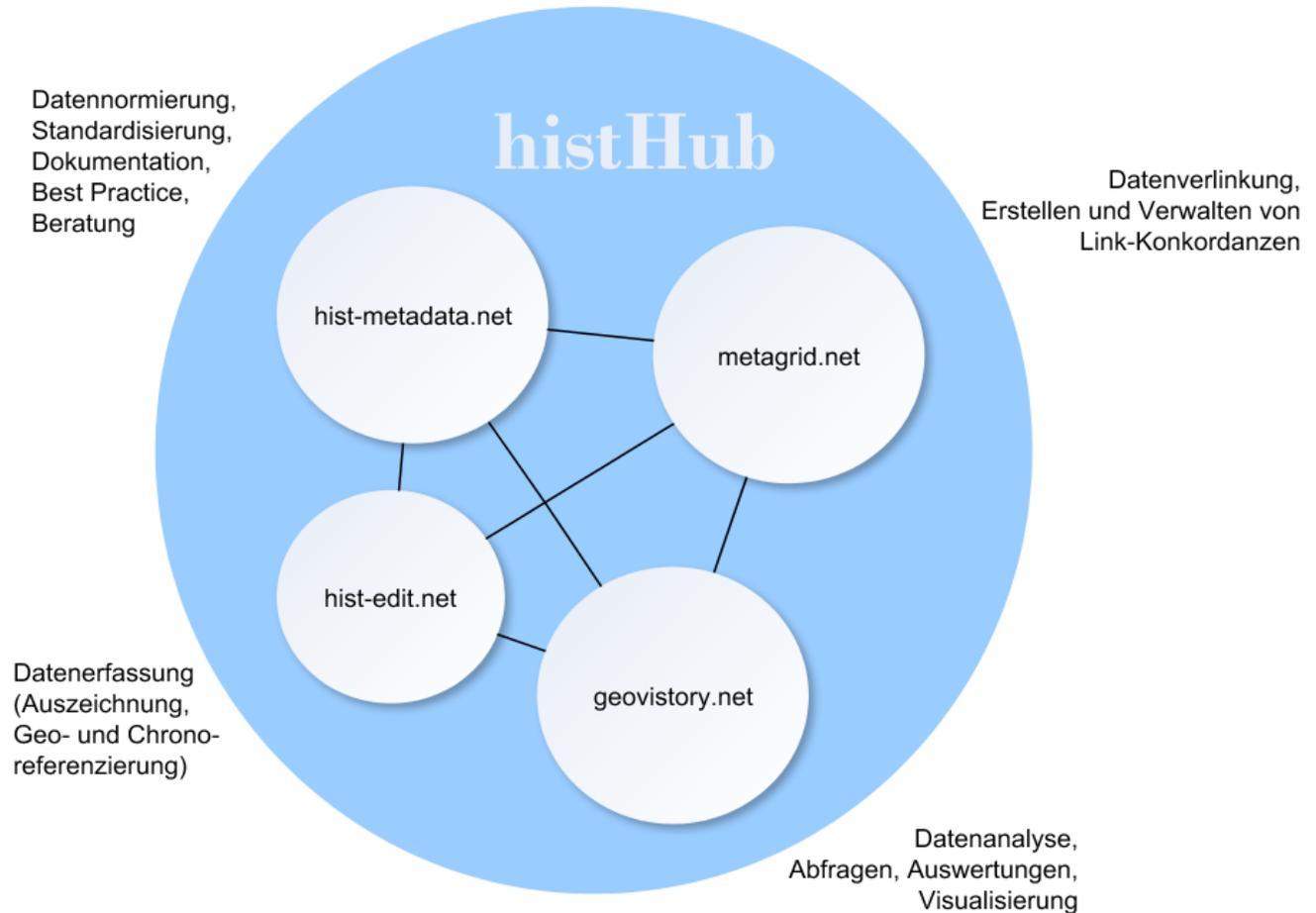
- Beitrag zur umfassenden Förderung von **Linked Open Data** zu historischen Entitäten
- Aufbau eines mehrsprachigen, modular angelegten, transnational ausgerichteten **Metadatenhubs** zur konsistenten Pflege und nachhaltigen Nutzung von normierten Metadaten aus den Geisteswissenschaften
- Beitrag zur langfristigen Erschliessung und Vernetzung von qualitativ hochstehenden **Forschungsressourcen**
- Entwicklung, Betreuung und Verbreitung **digitaler Werkzeuge**, damit die Methoden und Technologien der Digital Humanities im Prozess der wissenschaftlichen Datenproduktion rechtzeitig berücksichtigt werden und zur Anwendung kommen.
- Schaffung eines **institutionellen Rahmens**, der das langfristige Funktionieren von histHub.net sichert.

Kooperationspartner

- Rechtsquellenstiftung des Schweizerischen Juristenvereins mit ihrer Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen (SSRQ)
- Diplomatische Dokumente der Schweiz (DDS/Dodis)
- Historisches Lexikon der Schweiz (HLS)
- Schweizerdeutsches Wörterbuch (Idiotikon) und das Portal der schweizerischen Ortsnamenforschung (ortsnamen.ch)



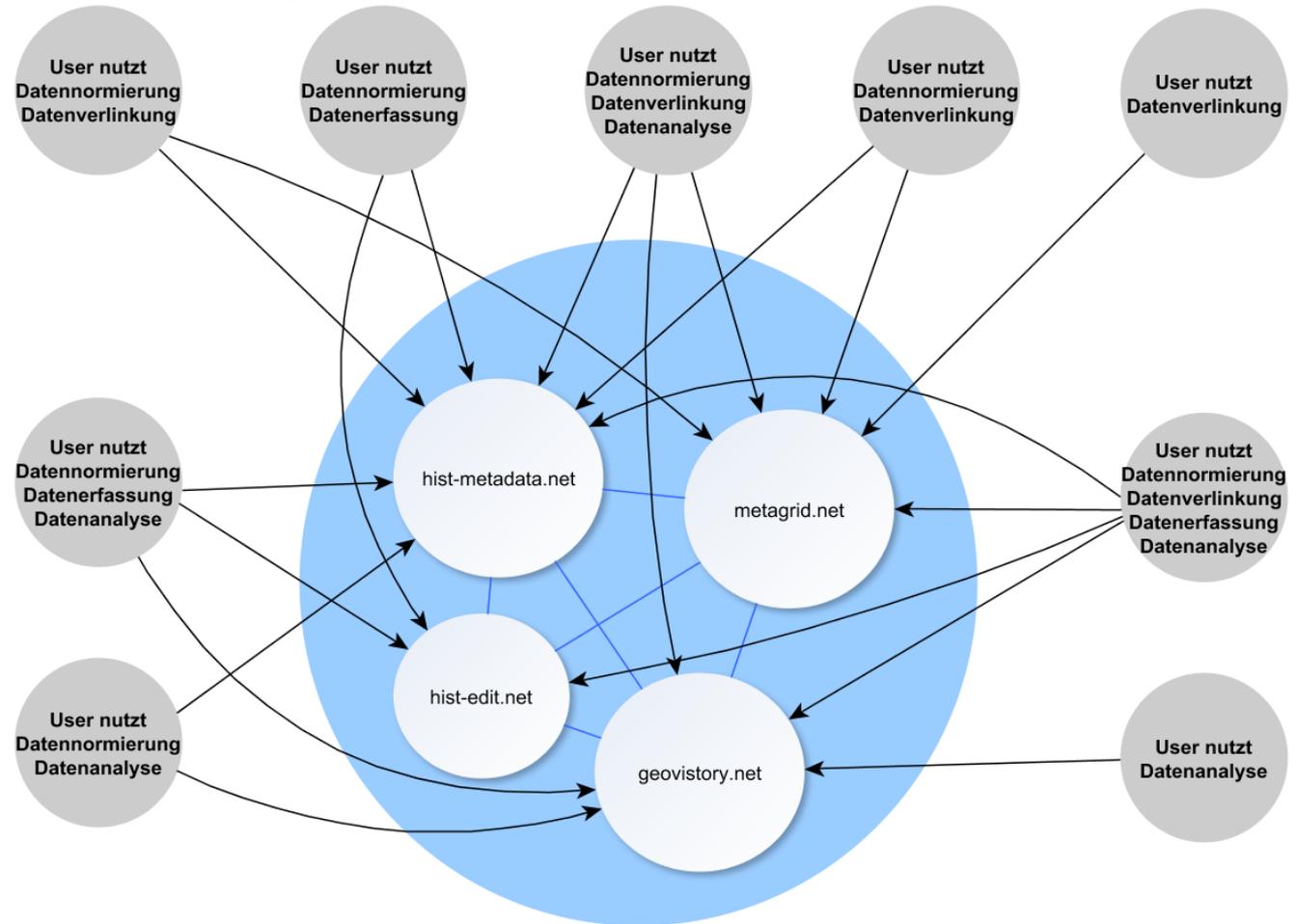
Dienstleistungen 1/2



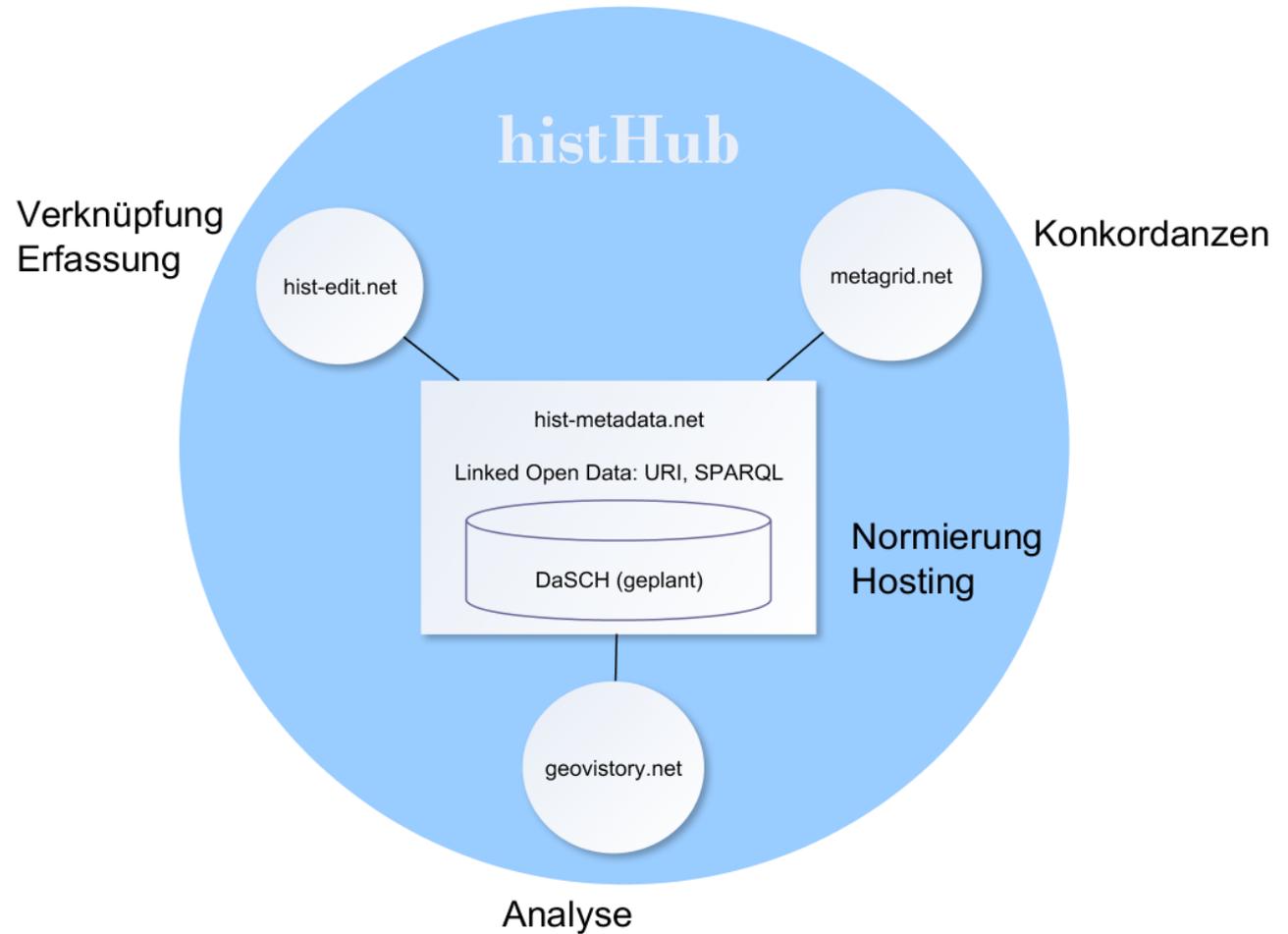
histHub - der Tool-Pool für Digital History und Digital Humanities

Werner Bosshard, Jonas Schneider/01.09.2015

Dienstleistungen 2/2



Arbeit mit den Daten



Bedeutung histHub für SSRQ, DDS und HLS

- Know-how-Transfer
- Synergien in Entwicklung und Produktion
- Datennormierung nachhaltig abgleichen und absichern
- Vernetzung, Verlinkung und Vergleichbarkeit nachhaltig sichern
- Erschliessung und Sichtbarkeit der Daten verbessern



Die Rolle der linguistischen Ressourcen im Projekt histHub.net

- Beteiligte Projekte
 - Wörterbuch der Schweizerdeutschen Sprache:
Schweizerisches Idiotikon
 - Portal der schweizerischen Ortsnamen-forschung:
ortsnamen.ch



Schweizerisches Idiotikon

- Projektbeginn 1862
- Kein Dialektwörterbuch sondern *Wörterbuch der schweizerdeutschen Sprache*
- Abdeckungszeitraum vom Spätmittelalter bis ins 21. Jahrhundert
- Bearbeitungsstand: 16 Bände fertiggestellt, Band 17 in Arbeit; Abschluss in ca. 10 Jahren
- bisher über 155 000 Stichwörter

Wörterbuch und Normdaten

- Probleme der Lemmatisierung einer nicht-normierten Sprache
- Lösungsansatz 1: standarddeutsche Lemmatisierung
- Lösungsansatz 2: dialektal-etymologisierende Lemmatisierung



Das Idiotikon als Data-hub

- Stichwortregister des Idiotikons als kontrollierter Wortschatz, angereichert mit:
 - linguistischen Angaben (Wortart, Genus etc.)
 - Bedeutungsangaben
 - Bedeutungskern und Taxonomie
- Verlinkungsmöglichkeiten am Beispiel schweizerischer Rechtsquellen
 - Glossardaten
 - Verlinkung von Volltext aus der Edition



Beispiel aus einer Rechtsquellenedition: Editionstext

[78.2] Wann man ouch von unser gnädigen h. wägen den wyn schencken soll, soll ein großweybell versorgen, dz man denselbigen schenckwyn by dem besten nemme ^cunnd nit von dem würt, da die gest zu herberg sind, sy hettend dann einnen gutten fürpundt von gutem wyn^c, unnd denselbigen selber schencken, so er anheimbsch unnd jme lybs halben möglich ist,

Die Rechtsquellen des Kantons Luzern. Geschworener Brief, Eidbücher (16.--18. Jh.); bearb. von Kurt Wanner. Basel 2012 (Sammlung schweiz. Rechtsquellen III. Abt., 1. Teil, 1./4. Bd), 364.

Beispiel aus einer Rechtsquellenedition: Glossar

schenken, schänckhen, schengken v. *aus-schenken* 187²⁵, 188³, 322³¹, 402²²; *gespendeten Wein einschenken* 137¹⁵, 140²⁵, 171⁴¹, 172^{26, 32}, 269⁴⁻²⁵, 291²⁵, 306³⁷, 364^{10, 13}, 366²²⁻⁴¹, 367^{4, 6}, 504⁵⁻¹³

– *zum Geschenk machen, eine Schuld erlassen, auf Klage verzichten* 80²⁴, 117²⁹, 175^{3, 31}, 231¹⁶, 338³⁹, 359³⁰, 360²⁴, 361²⁰, 492⁸

schänckhung, schanckhung f. *Geschenk* 116³⁹; freye sch. 125¹⁹

– s. *auch*: geschenken, ußschencken, verschencken, wunschencck

schenckhauß n. 74⁵, 118¹⁰

schencki, schäncki, schencke f. *Geschenk* 35⁸, 69¹, 70³⁵, 443²⁰, 453³¹, 509²¹

schenckkanten, schenck kannen f. *Weinkanne* 172²⁷, 269¹⁹, 366³⁶

schenckmall n. *geschenkte Mahlzeit* 366²⁶

schenckwyn m. *gespendeter Wein* 269^{8, 11}, 364¹¹, 366^{28, 32}

Die Rechtsquellen des Kantons Luzern.
Geschworener Brief, Eidbücher (16.--18. Jh.);
bearb. von Kurt Wanner. Basel 2012 (Sammlung
schweiz. Rechtsquellen III. Abt., 1. Teil, 1./4. Bd),
364.

Kontrolliertes Stichwort aus dem Idiotikon

Geben Sie ein Suchwort in der mundartlichen
oder historischen (mhd./frnhd.) Form ein:

freie Suche nur nach ganzen Wörtern suchen

Ihre Suche nach «Schenkwin» mit der Option «frei» liefert 2 Treffer im Register.

(Klicken Sie auf den Registereintrag, um auf die entsprechende Seite des Wörterbuchs zu gelangen.)

Lemmata

- Schänkwīn 16,213
- Üsschänkwīn 16,213

Grammatisches Register

Idiotikon-Artikel zu *Schänkwīn*

Schänk-: 1. jmdem zur Ehrung bzw. zu bestimmten Anlässen (von der Obrigkeit, vom Gemeinwesen) gespendeter Wein; vgl. *schänken 1b, c* (Bd VIII 938/9), auch *Ēren-W.* ,Und sol man alle iar [an der Kirchweih

Stand der Vorarbeiten

- Wortschatz mit Grundwörtern von A – W
- Stichwortregister und Wörterbuchinhalt online
- Bedeutungsregister zu 60% fertiggestellt



ortsnamen.ch

ortsnamen.ch leistet und gewährleistet:

- die **Sicherung** der Forschungsdaten von laufenden abgeschlossenen Projekten der Ortsnamenforschung
- die elektronische **Veröffentlichung** dieser Daten (oder von Teilen davon) über die Homepage
- die **georeferenzierende Darstellung** von Namendaten über verschiedene Online-Kartensysteme
- das Führen einer laufenden (und mit elektronischen Ressourcen verknüpften) **Bibliographie** zur Deutschschweizer Ortsnamenforschung
- in kleinem Umfang eigene, auf **Datengewinnung und -präsentation** ausgerichtete Forschungstätigkeit

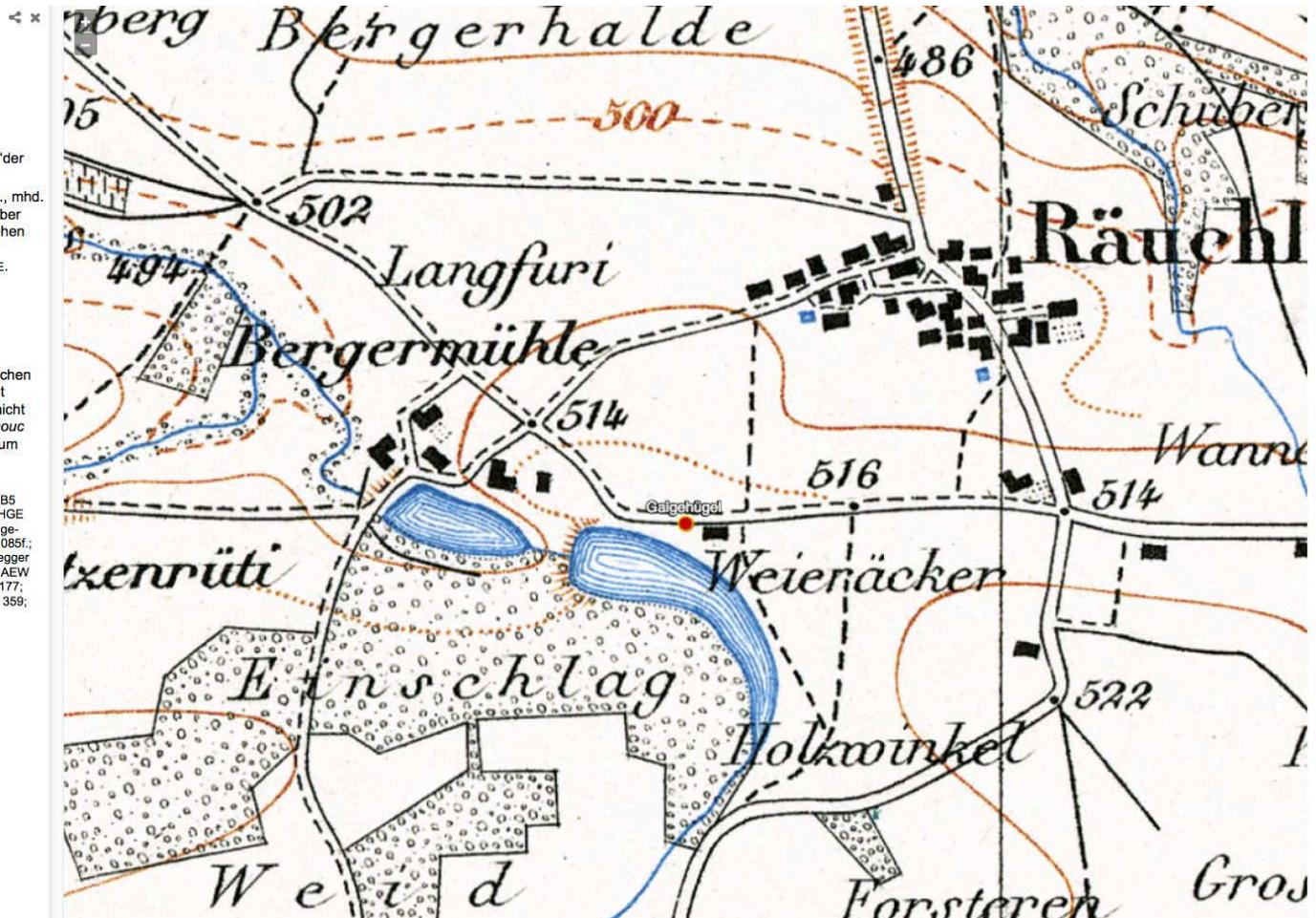
ortsnamen.ch als Teil des histHub

- Webservice für georeferenzierte Ortsdaten
 - Siedlungsnamen rezent und historisch
 - Flurnamen
 - Gewässernamen
 - Bergnamen
- Visualisierung von Ortsdaten auf Karten
(openstreetmap, google maps, swisstopo, Siegfriedkarte, Dufourkarte)



Beispiel für Visualisierung

Name	Galgehügel
Mundart	Galgehügel
Phonetik	da gälgehügel
Beschreibung	Wiese
Kanton	TG
Gemeinde	Amriswil
Deutung	Appellativ GALGE + Appellativ HÜGEL: 'der Hügel, auf dem ein Galgen stand'.
Deutung Bestimmungswort	GALGE zu ahd. <i>galga</i> swf., <i>galgo</i> swm., mhd. <i>galge</i> swm. 'Galgen, Kreuz, Gestell über einem Schöpfbrunnen zum Herausziehen des Eimers, Kreuz Christi'. Für eingehendere Erläuterungen s. GALGE.
Deutung Grundwort	HÜGEL ist ein ostmitteldeutsches, hauptsächlich durch Luthers Bibelübersetzung in unseren Raum transportiertes Wort; noch im 16. Jahrhundert war es nicht allgemein verständlich und wurde im alemannischen Raum mit 'Gipfel, Bühel' erklärt. Es ist verwandt mit dem hochstufigen und nicht diminuierten ahd. <i>houg</i> , <i>houc</i> , mhd. <i>houc</i> stn. 'Hügel'. HÜGEL ist in unserem Raum erwartungsgemäss selten.
Quellen	Keine historischen Belege.
Verweise	Boesch 425f.; Duden, Etymologie 215; FLNB5 187f.; Grimm4 1167-1172; HDA8 928-938; HGE 124; Id2 230ff.; Keinath 137, 141, 154f.; Kluge-Seebold 2002 326f.; Lexer1 727; LexMA4 1085f.; LexMA8 784f.; Schwäb. WB3 26f.; Sonderegger BSM8 10; TNB2.1 137-165; TNB2.2 215. – AEW 213 f.; Grimm10 1873f.; HGE 165; Keinath 177; Kluge-Seebold 2002 425; Lexer1 1356; LIV 359; Schwäb. WB3 1857; TNB2.2 306-307.
Koordinaten	739200, 266450
Datensatz	6006815
Datenherkunft	Datenherkunft



Stand der Vorarbeiten

- 450'000 Namen, zusätzlich historische Namenbelege
- online als open access verfügbar
- Herausforderungen:
 - Bereinigung der Datenquellen, Eliminierung von Mehrfachnennungen
 - Erarbeitung einer konsistenten Namentypologie
 - Variantenregister historischer Namensschreibungen
 - Harmonisierung der Daten mit swisstopo, geonames.org und topoterm



Ausblick

